

## Gruppe 47

Als [Gruppe 47](#) werden die Teilnehmer an den deutschsprachigen Schriftstellertreffen genannt, zu denen [Hans Werner Richter](#) zwischen 1947 und 1967 einlud.

### Vorgeschichte

Den Anfang machten 1946 **Alfred Andersch** (als Herausgeber) und [Hans Werner Richter](#) (als Redakteur), als sie die Zeitschrift *Der Ruf* in München neu herausbrachten. Zuvor war sie bereits 1945 unter Zensur und Kontrolle der US-Army in New York als *Blätter für deutsche Kriegsgefangene* erschienen. Ihr Ziel war die Aufklärung und Erziehung zur Demokratie der Menschen in Deutschland nach dem Hitlerregime. Im April 1947 wurde die Zeitschrift von der US-amerikanischen Militärregierung verboten, mutmaßlich auf Grund einer russischen Intervention, erschien dann weiter unter neuer Herausgeberschaft bis 1948 in München, bis 1949 in Mannheim.

### Entstehung

Im Juli 1947 trafen sich u. a. ehemalige Autoren von *Der Ruf* und beschlossen u. a. eine neue literarische Zeitschrift mit dem Namen *Der Skorpion* zu gründen, aber vor allem, sich regelmäßig zu treffen, um sich Manuskripte vorzulesen und diese zu kritisieren. Das „vorbereitende“ Treffen fand auf Gut Hinterhör in Altenbeuern bei [Gräfin Ottonie Degenfeld-Schonburg](#) vom 26.-28. Juli 1947 statt. Damit knüpfte Schloss Neubeuern literarisch an die Vorkriegszeit mit den „Neubeurer Wochen an“. [Hans Werner Richter](#) lud daraufhin einen größeren Kreis, jedoch sorgsam ausgewählt, für September 1947 ein, die erste „Tagung“. Die Probenummer des *Skorpions* lag beim nächsten Treffen im November 1947 vor, erschien aber nie (Lizenzschwierigkeiten, Währungsreform). Bei diesem Treffen gab **Hans Georg Brenner** der Runde den Namen, und [Hans Werner Richter](#) als Einladender zu dieser Schriftstellergemeinschaft ohne Vereinsstatus und ohne Generalsekretär galt hinfort als ihr „Begründer“.

### Organisation

Leiter der Treffen war [Hans Werner Richter](#). Anfangs entschied er, wer zu den Treffen eingeladen wurde, später beratschlagten ihn Autoren des engen Freundeskreises der [Gruppe 47](#). Sie fanden im (Halb-)Jahrestakt statt. Dort wurden u. a. unveröffentlichte Manuskripte anwesender Schriftsteller gelesen und kritisiert, sowie die besten ausgezeichnet. Auch ausländische Schriftsteller, Kritiker und andere Gäste wurden regelmäßig eingeladen.



[Hans Werner Richter 1947](#)

Quelle: Heinz Ludwig Arnold *Die Gruppe 47* Ro Ro Ro Hamburg 2004 S. 6

### Ziele

Zuerst war ein erklärtes Ziel der [Gruppe 47](#) die Förderung von Autoren der noch jungen deutschen Nachkriegsliteratur. Die [Gruppe 47](#) wurde schnell, wohl auch dank ihrer prominenten Mitglieder, fester Bestandteil des bundesdeutschen Literaturbetriebs. Zum Zerfall kam es allerdings kurz vor der Studentenrevolte 1968, als es zu politischen Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Gruppe kam.

### Auflösung

1966 löste **Robert Neumann** in der Zeitschrift *konkret* 5/66 eine Diskussion über die [Gruppe 47](#) aus, die von **Hans Erich Nossack** in *konkret* 6/66 fortgesetzt wurde. Gruppe-47-Mitglied **Joachim Kaiser**, der zusammen mit **Fritz J. Raddatz** gegen die Vorwürfe von **Neumann** und **Nossack** Stellung bezog, schrieb im August 1966 in der *konkret*: „*Ich finde, die Gruppe sollte sich langsam auflösen, weil sie*

durch viele unvernünftige Angriffe oder infolge unvernünftiger tadelnder oder lobender Berichte zu einem Politikum geworden ist...“ **Ulrike Meinhof** schrieb im Oktober 1967 in der Zeitschrift konkret: „Über die ‚ideellen Ausgangspunkte‘ der Gruppe liest man **Richter** 1962: ‚a) Demokratische Elitenbildung auf dem Gebiet der Literatur und Publizistik; b) die praktisch angewandte Methode der Demokratie in einem Kreis von Individualisten immer wieder zu demonstrieren mit der Hoffnung der Fernwirkung und der vielleicht sehr viel späteren Breiten- und Massenwirkung; c) beide Ziele zu erreichen, ohne Programm, ohne Verein, ohne Organisation und ohne irgendeinem kollektiven Denken Vorschub zu leisten.“

Im Oktober 1967 traf sich die **Gruppe 47** in der Pulvermühle. Es sollte nicht die letzte Zusammenkunft sein, aber laut **Hans Werner Richter** war die Gruppe längst vom Auflösungskrebs befallen und degenerierte. Das geplante Treffen in Prag im darauffolgenden Jahr fand wegen des Einmarsches der Roten Armee nicht statt. Ihre *Auflösung* wurde beim Abschiedstreffen 1977 in Saulgau beschlossen.

### Wiederbelebung

**Günter Grass** kündigte Ende November 2005 an, eine neue Autorengruppe nach dem Vorbild der **Gruppe 47** gründen zu wollen, was er kurz darauf am 5. Dezember 2005 auch tat. Die Gruppe trägt den Arbeitstitel *Lübeck 05*. Am ersten Treffen im **Günter-Grass-Haus** haben **Thomas Brussig**, **Michael Kumpfmüller**, **Katja Lange-Müller**, **Benjamin Lebert**, **Eva Menasse**, **Matthias Politycki**, **Tilman Spengler** und **Burkhard Spinnen** teilgenommen. Bei der öffentlichen Lesung im Buddenbrookhaus in Lübeck distanzierte man sich allerdings von einer Wiederbelebung der **Gruppe 47** im alten Stil.

### Literaturpreis

Der Literaturpreis der **Gruppe 47** wurde ab 1950 an noch unbekannte Autoren vergeben. Das Preisgeld wurde anfangs in den Reihen der Gruppe 47 gesammelt, später wurde der Preis von verschiedenen Verlagen und Rundfunkanstalten (1967 auch von **Grass** und **Böll**) gestiftet.

- 1950: Günter Eich, für Gedichte aus *Abgelegene Gehöfte*
- 1951: Heinrich Böll, für die Satire *Die schwarzen Schafe*
- 1952: Ilse Aichinger, für *Spiegelgeschichte*
- 1953: Ingeborg Bachmann, für vier Gedichte aus *Die gestundete Zeit*
- 1954: Adriaan Morriën, für die Satire *Zu große Gastlichkeit verjagt die Gäste*
- 1955: Martin Walser, für die Erzählung *Templones Ende*
- 1958: Günter Grass, für das erste Kapitel aus *Die Blechtrommel*
- 1962: Johannes Bobrowski, für Gedichte aus *Sarmatische Zeit*
- 1965: Peter Bichsel, für Lesung aus dem Roman *Die Jahreszeiten*
- 1967: Jürgen Becker, für Lesung aus *Ränder*

### „Mitglieder“ = Teilnehmer an den Treffen (Auswahl)

- |                              |                        |
|------------------------------|------------------------|
| • Ilse Aichinger             | • Erich Kästner        |
| • Carl Amery                 | • Alexander Kluge      |
| • Alfred Andersch            | • Wolfgang Koeppen     |
| • Ingeborg Bachmann          | • Walter Kolbenhoff    |
| • Jürgen Becker              | • Barbara König        |
| • Peter Bichsel              | • Karl Krolow          |
| • Johannes Bobrowski         | • Otto Heinrich Kühner |
| • Heinrich Böll              | • Siegfried Lenz       |
| • Nicolas Born               | • Reinhard Lettau      |
| • Paul Celan                 | • Jakov Lind           |
| • Friedrich Christian Delius | • Hans Mayer           |
| • Günter Eich                | • Ivan Nagel           |
| • Hans Magnus Enzensberger   | • Rüdiger Proske       |

- Hubert Fichte
- Erich Fried
- **Heinz Friedrich**
- Günter Grass
- Walter Maria Guggenheimer
- Peter Handke
- Manfred Peter Hein
- Helmut Heißenbüttel
- Wolfgang Hildesheimer
- Gustav René Hocke
- Walter Höllerer
- Walter Jens
- Uwe Johnson
- Joachim Kaiser
- Hellmuth Karasek
- Fritz J. Raddatz
- Marcel Reich-Ranicki
- Ruth Rehmann
- **Hans Werner Richter** (Initiator und Leiter)
- Toni Richter
- Klaus Roehler
- Peter Rühmkorf
- Hans Sahl
- Franz-Joseph Schneider
- **Ilse Schneider-Lengyel**
- Wolfdietrich Schnurre
- Martin Walser
- Peter Weiss
- Dieter Wellershoff
- Wolfgang Weyrauch
- Ror Wolf
- Horst Mönnich

## Literatur

- Heinz Ludwig Arnold: *Die Gruppe 47*. Rowohlt, Reinbek 2004, ISBN 3-499-50667-X
- Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.): *Die Gruppe 47 - Ein kritischer Grundriß*. Sonderband der Edition Text + Kritik. 3. überarbeitete Auflage. Text + Kritik, München 2004, ISBN 3-88377-762-5
- Nicolas Born und Jürgen Manthey (Hrsg.): *Literaturmagazin 7 - Nachkriegsliteratur*. Rowohlt, Reinbek 1977, ISBN 3-499-25087-X
- Klaus Briegleb: *Mißachtung und Tabu. Eine Streitschrift zur Frage: Wie antisemitisch war die Gruppe 47?*, Philo, Berlin 2003, ISBN 3825703002
- Reinhard Lettau (Hrsg.): *Die Gruppe 47 - Bericht Kritik Polemik. Ein Handbuch*. Luchterhand, Neuwied und Berlin 1967
- Hans A. Neunzig (Hrsg.): *Der Ruf - Unabhängige Blätter für die junge Generation. Eine Auswahl*. Vorwort von Hans Werner Richter, Einleitung von Hans A. Neunzig. Nymphenburger Verlagshandlung, München 1976
- Hans A. Neunzig (Hrsg.): *Hans Werner Richter und die Gruppe 47*. Mit Beiträgen von Walter Jens, Marcel Reich-Ranicki, Peter Wapnewski u. a. Nymphenburger Verlagshandlung, München 1979
- Hans Werner Richter: *Im Etablissement der Schmetterlinge. Einundzwanzig Portraits aus der Gruppe 47*. Hanser, München und 1986. Neuausgabe mit Photos von Renate von Mangoldt: Wagenbach, Berlin 2004, ISBN 3-8031-2499-9
- Hans Werner Richter (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit Walter Mannzen: *Almanach der Gruppe 47 1947-1962*. Rowohlt, Reinbek 1962
- Hans Schwab-Felisch (Hrsg.): *Der Ruf - Eine deutsche Nachkriegszeitung*. Mit einem Geleitwort von Hans Werner Richter. dtv, München 1962

### Quelle:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Gruppe\\_47](http://de.wikipedia.org/wiki/Gruppe_47)

Ruf der Jugend Treffen in Altenbeuern Hinterhör 26.-28. Juli 1947 Stahlberg Verlag 1.12.1947

### Neubeuern:

16.-28.7.1947 Hinterhör  
September 1948



Gut Hinterhör bei Altenbeuern

P R O G R A M M

**Freitag, 25. Juli 1947**

Ankunft der Gäste  
19.00 Uhr Abendessen

**Samstag, 26. Juli 1947**

9.00 Uhr Frühstück  
10.00 " Begrüßung der Gäste  
Ansprache D. Dr. R. A. Schröder:  
„Vom Beruf des Dichters in der Zeit“  
12.00 " Mittagessen  
16.00 " Autorenlesungen (Gedichte und Prosa):  
Wolfgang Bächler  
Nino Erné  
Heinz Friedrich  
Walter Hilsbecher  
Wolfgang Lohmeyer  
Gustl Müller  
Paulheinz Quack  
19.00 " Abendessen

**Sonntag, 27. Juli 1947**

9.00 Uhr Frühstück  
10.00 " Andacht, gehalten von D. Dr. R. A. Schröder  
11.00 " Ansprache Heinz Friedrich:  
„Meine Gedanken zur geistigen Lage der  
jungen Generation“  
12.00 " Mittagessen  
15.00 " Vortrag Angelika Knoté: „Lektoratsarbeit am  
„Ruf der Jugend““  
17.00 " Tee-Einladung bei Gräfin Degenfeld  
18.00 " Aussprache  
19.30 " Abendessen  
20.30 " Beisammensein in Hinterhör

**Montag, 28. Juli 1947**

9.00 Uhr Frühstück  
10.00 " Autorenlesungen (Gedichte und Prosa):  
Karl Baldamus  
Wolfgang Bächler  
Curt Crone  
Hans Conrad Fischer  
Isolde Fuhs  
Oskar Gitzinger  
Siegfried Heldwein  
Walter Hilsbecher  
Hans Hofbauer  
Hilde Quack-Mentzel  
Alard von Schack  
12.00 " Mittagessen  
15.00 " Verlesung: Heinrich Ringleb: „Der Dichter  
und die Zeit“  
16.00 " Autorenlesungen (Dramen):  
Heinz Friedrich  
Wolfgang Lohmeyer  
Dieter Wyß-Sonnenburg  
19.00 " Abendessen  
20.00 " Schuhplatten im Dorf

**Dienstag, 29. Juli 1947**

9.00 Uhr Frühstück  
11.00 " Mittagessen  
Abreise der Gäste.

-----  
Während der Tagung fand eine Ausstellung von Zeich-  
nungen Traute Kistenbergers statt.

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS DER GÄSTE

Prof. Dr. Hubert Armbruster, Mainz, Universität  
Karl Baldamus, München, Frauenhofer Str. 22  
Wolfgang Bächler, München, Amalienstr. 54 III  
Ursula von Bieler, Saxenkam, Post Altenbeuern, Obb.  
Dr. Marcella Burger, Heidelberg, Zähringerstr. 28  
Curt Crone, Stuttgart-Wangen, Ulmerstr. 326  
Gräfin Ottonie Degenfeld-Schonburg, Hinterhör, Obb.  
Gerd Deyhle, München, Belastr. 3  
Lori von Eckartsberg, Priem am Chiemsee  
Dr. Nino Erné, München 23, Ungererstr. 70 III I  
Hans Conrad Fischer, Heidelberg, Untere Neckarstr. 50  
Heinz Friedrich u. Frau, Roßdorf b. Darmstadt, Erbacherstr. 38  
Isolde Fuhs, Karlsruhe, Links der Alb 20  
Heinz Gabriel, München 8, Kainzenbadstr. 56  
E. W. Geisenheyner, Stuttgart-Degerloch, Löwenstr. 106  
Oskar Gitzinger, Freiburg/Brs., Waldkircherstr. 1  
Bernt von Heiseler, Brannenburg am Inn, Haus Vorderleithen  
Walter Hilsbecher u. Frau, Heiligenhafen/Ostsee, Postfach 40  
Hans Hofbauer, Landshut, Neustadt 505  
Beatrice Kistenberger, Zimmern, Post Rothenfels, Unterfranken  
Traute Kistenberger, Zimmern, Post Rothenfels, Unterfranken  
Angelika Knoté, Heidelberg-Neuenheim, Mozartstr. 2  
Dr. Walter Knoté, Kitzingen/Main, Goethestr. 4  
Max Koepcke und Frau, Altenbeuern  
Luzia Köhler, Heidelberg-Schlierbach, Untere Aue 4  
Hildegard Krost, Worms, Stadttheater  
Dr. Wolfgang Lammel, München, Herzogparkstr. 3  
Wolfgang Lohmeyer, Baden-Baden, Waldschloßstr. 5  
Vera Millington-Herrmann, Heidelberg, Ziegelgasse 11a  
Dr. Alwin Müller, Altenbeuern, Obb.  
Gustl Müller, Würzburg, Mariengasse 2  
Wilhelm Müller-Erbach, München, Leopoldstr. 145

Mary-Lou Norrie, Heidelb.-Schlierbach, Ob. Rambadweg 1  
Elisabeth Pauker, Altenbeuern, Obb., Eichendorffhaus  
Dr. Hilde Quack-Mentzel, Arsbeck/Büch, Kr. Erkelenz, Bez. Aachen  
Paulheinz Quack, Arsbeck/Büch, Kr. Erkelenz, Bez. Aachen  
Wolf Reuther, Holzham, Post Altenbeuern, Obb.  
Hans Werner Richter, München, Washingtonstr. 23  
Bürgermeister Josef Rieder, Neubeuern b. Rosenheim, Obb.  
Dr. Alard von Schack, Celle, Oberlandesgericht  
Irma Schaeffer, Neubeuern b. Rosenheim, Obb.  
Klaus Schaller, Kettwig/Ruhr, Zur Kanzel 4  
Ilse Schneider-Lengyel, Seegut Bannwaldsee/Schwangau  
Dr. Rudolf Alexander Schröder, Bergen, Obb.  
Dr. Ilse Simmermacher, Oberramstadt, Niederramstädterstr. 2  
Dr. Ingeborg Stahlberg, Karlsruhe, Kaiserallee 51a  
Margret Süß, München 27, Sternwartstr. 21  
Christian v. Tauchnitz, Altenbeuern, Obb., Rosenheim Land  
Freifrau Lelli v. Tauchnitz, Neubeuern am Inn, Haus Nr. 49  
Irmingard Urbanek, Heidelberg-Handschuhsheim, Hand-  
schuhsheimer Landstraße 54  
Siegfried Walz, Baden-Baden, Villa Gretel  
Gabriele Wessel, Bamberg, Ottostr. 45  
Baron Hans Wolff und Frau, Hinterhör, Obb.  
Dr. Freia v. Wuehlisch, Heidelberg, Bergstr. 5  
Dieter Wyß-Sonnenburg, Heidelberg, Steigerweg 59  
Ursula Zache-Scheidel, Baden-Baden, Rheinstr. 34

\* \* \*

Programm und Anschriftenliste des Treffens der Gruppe 47 vom 25.-29. Juli 1947 in Hinterhör bei Neubeuern bei Gräfin Ottonie Degenfeld – Schonburg

**Quelle:**

Ruf der Jugend Treffen in Altenbeuern Hinterhör 26.-28. Juli 1947 Stahlberg Verlag 1.12.1947 S. 89-92



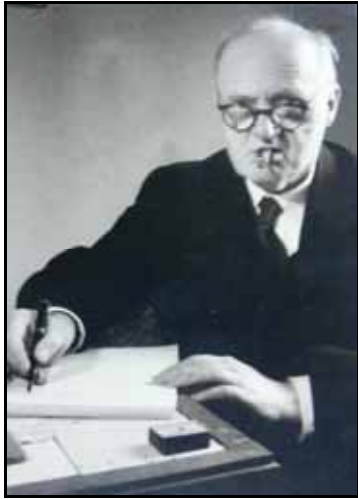
Signaturen des Treffens in Hinterhör im Gästebuch von Hinterhör S. 308

Freifrau Lelli von Tauchnitz  
 Beatrice Kistenberger  
 Traute Kistenberger  
 Dr. Walter Knotte  
 Dr. Marcella Burger  
 Gustl Müller

Ilse Schneider-Lengyel  
 Walter Hilsbecher  
 Liselotte Hilsbecher  
 Heinz Friedrich  
 Dr. Alard von Schack

Maria Friedrich  
 E. W. Geisenheyner  
 Klaus Schaller

Wolfgang Lohmeyer  
 Rudolf Alexander Schröder  
 Vera Millington-Herrmann  
 Mary Lou Norrie  
 Wilhelm Müller Erzbach  
 Max Köpcke  
 Dr. Freia von Wuehlisch  
 Dieter Wyß Sonnenburg  
 Hans Conrad Fischer  
 Irma Schaeffer  
 Hildegard Krost  
 Hans Werner Richter  
 Wolfgang Bächler  
 Heinz Gabriel



Rudolf Alexander Schröder  
Mentor des Treffens in Hinterhör



Gräfin Ottonie Degenfeld-Schonburg (sitzend 2. v.l.) 1932 bei ihrem 50. Geburtstag zwischen Landfrauen in Hinterhör

„Als Mitarbeiter nannte **Richter** vor allem die alten Mitstreiter vom *Ruf*, die er gern zusammenhalten wollte, und von den Schriftstellern hatte er **Walter Kolbenhoff**, **Günter Eich**, **Wolfdietrich Schnurre**, **Alfred Andersch** und die Lyrikerin **Ilse Schneider-Lengyel** gewonnen. Einige von ihnen waren auch dabei, als **Ilse Stahlberg**, in deren Verlag der *Skorpion* erscheinen sollte, junge und ältere Autoren zu einem Treffen vom 26. bis 28. Juli 1947 mit Vorträgen und Lesungen auf das Gut der **Gräfin Degenfeld** nach Altenbeuern einlud. **Rudolf Alexander Schröder**, als bekanntester und ältester Autor wohl Mentor des Treffens, hielt den Vortrag «Vom Beruf des Dichters in seiner Zeit» und ermahnte die jungen Kollegen zur «inneren Selbstgenüge des dichterischen Vorgangs», sprach vom «Trostamt des Dichters» und von der «Rettung aus dem Vergänglichen ins Bleibende». Das war nicht eben der Ton, den **Richter** und seine Freunde im *Ruf* angeschlagen hatten, und bezeichnete auch nicht die Form des Amtes, das sie sich als junge Schriftsteller und Publizisten für den *Skorpion* vorgenommen hatten. Auf der 25-jährige **Heinz Friedrich** hielt einen Vortrag und äußerte seine Gedanken zur geistigen Lage der jungen Generation, sprach von durch Aufklärung und Technik entgotteter Zeit und von Gläubigern geistige Erneuerung, forderte aber auch: wir müssen in den Menschen wieder den Boden bereiten, wir müssen sie erlebnisfähig machen, sie aufrütteln, packen- und zwar mit den Mitteln der schöpferischen Gestaltung, die uns unsere Zeit in die Hand gibt-, mit dem Erlebnis unserer Zeit!

Dieses Referat enthielt allerdings soviel Sprengstoff, daß sich die Gemüter dran heftig erhitzten. Es gab grimmige Diskussion, und die Tagung spaltete sich in zwei Lager. Die Verteidiger einer reaktionären Poésie pure kritisierten das von **Friedrich** geforderte Engagement für die Gegenwart, während die alten Mitarbeiter des *Ruf*, denen jeder Ästhetizismus ein Gräuel war, solche und Aufgeschlossenheit und Weltfremdheit verachteten.

Doch das Treffen hatte immerhin sein Gutes: **Richter** befand, so etwas sollte man öfter machen. Manuskripte vorlesen, diskutieren - da kommt was dabei heraus. Nur die richtigen Leute müssen zusammenkommen - das hier ist zu komisch.“

Quelle: Heinz Ludwig Arnold Die Gruppe 47 Ro Ro Ro Hamburg 2004 S. 32-33

**Rudolf Alexander Schröder** vermittelte das Treffen nach Hinterhör, da er ein alter Freund der **Familien Wendelstadt** und **Degenfeld-Schonburg** und seit seinem 1. Besuch der „Neubeurer Woche“ am Jahreswechsel 1910/1911 u.a. mit **Hugo von Hofmannsthal**, ständiger Gast des Hauses war.

Zusammenstellung:  
Reinhard Käisinger 2008

